



Mitteilungsvorlage

Federführung: Stadtplanung und Umwelt
Aktenzeichen:
Beteiligungen:

Drucksachennummer: 19/052
Erstellungsdatum: 24.01.2019
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:
 Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdatum:
 13.02.2019

Betreff:

Vorstellung Konzept zur Anfrage der CDU Nachnutzung ehemalige Minigolfanlage BME

Inhalt:

Die ersten Entwürfe des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sahen auf der Fläche des Minigolfplatzes bereits einen Mehrgenerationenspielfeld vor. Nach dem ein Pächter für die Anlage gefunden werden konnte, wurde der Mehrgenerationenspielfeld gemäß Entwurf zum ISEK in den Kurpark II verlegt, sodass die in der Bürgerbeteiligung gewünschte Minigolfanlage durch den neuen Pächter wieder in Betrieb genommen werden konnte. Zwischenzeitlich wurde der Pachtvertrag wieder aufgelöst und die Fläche in attraktiver Lage liegt brach.

Aus städtebaulicher Sicht eignet sich die Fläche sehr gut für die Schaffung eines Mehrgenerationenspielfeldes. Mit der Anlage 1 ist der Vorlage ein erstes Grobkonzept (Aktivpark BME) beigelegt. Die bestehenden baulichen Anlagen sollen vollständig zurückgebaut, der vorhandene Baumbestand jedoch so weit wie möglich erhalten bleiben.

Der Entwurf sieht einen barrierefreien Rundweg für die Fläche vor, welche von der Kurhausstraße barrierefrei erschlossen werden soll. Entlang des Rundwegs sollen Fitnessgeräte für verschiedene Altersgruppen (Jugendliche bis Senioren) sowie Spielgeräte für Kinder und Kleinkinder aufgestellt werden. Des Weiteren werden mehrere Sitzgelegenheiten entlang des Rundwegs aufgestellt. Ein besonderes Highlight stellt ein größerer Aufenthaltsbereich an der Nahe dar. Hier sind mehrere Sitzgelegenheiten und Liegebänke vorgesehen, so dass der Mehrgenerationenspielfeld auch zum Verweilen und zur Kommunikation einlädt. Vom Aufenthalts-

zu Drucksachennummer: 19/052

TOP 8

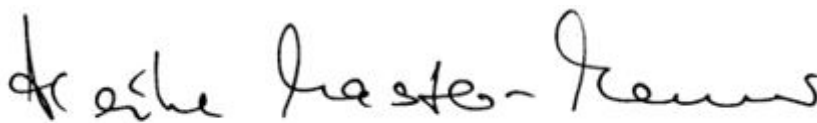
bereich bietet sich ein Blick auf die Nahe und die Ebernburg. Zusätzlich sieht das Konzept noch Stellplätze im Randbereich zur Straße „Alter Salinenweg“ vor. Die Stellplätze sollen nur den Anwohnern der zur Verfügung gestellt werden. Ein entsprechender Bedarf wurde unter anderem in der Bürgerbeteiligung geäußert. Eine öffentliche Nutzung und damit eine Stärkung des motorisierten Verkehrs im Kurgebiet ist nicht vorgesehen. Auch ist die Erneuerung und ggf. Ergänzung von Fahrradabstellanlagen vorgesehen.

Die Verwaltung wird das Konzept weiter konkretisieren und die Planung aufnehmen. Die öffentliche Verkehrsfläche zwischen Freibad und Minigolfanlage sowie ggf. die Vorfläche des Café Vielfalt sollen ebenfalls in die Gestaltung mit einbezogen werden.

Der aktuelle Entwurf des ISEK sieht keine Maßnahme für die Fläche der Minigolfanlage und daher auch keine finanziellen Aufwendungen vor, die über den Stadtumbau gefördert werden können. Um eine Förderung über die Städtebauförderung zu ermöglichen, soll das ISEK vor der Beschlussfassung und der Abstimmung mit der ADD angepasst werden: Der vorgesehen Mehrgenerationenspielplatz im Kurpark II entfällt und die hierfür vorgesehenen finanziellen Mittel werden der Umgestaltung der Minigolfanlage zugewiesen.

Die Vorgesehensweise ist, ebenso wie ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn, mit der ADD im Vorfeld abzustimmen. Sollte einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt werden und entsprechende Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen, soll mit der Maßnahme schnellstmöglich begonnen werden, indem das Gelände freigeräumt und Wege hergestellt werden. Die Fitnessgeräte sollen sukzessiv ergänzt und hier ggf. weitere Möglichkeiten der Finanzierung (z.B. Spenden) genutzt werden.

Des Weiteren erfordert der Mehrgenerationenspielplatz eine Änderung des Bebauungsplanes. Der rechtskräftige Bebauungsplan „Zwischen Bundesbahn und Nahe“ setzt eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Minigolf“ fest. Entsprechend des Konzeptes ist der Bebauungsplan zu ändern, sodass die Zweckbestimmung und damit die Nutzungsbindung entfällt sowie die Errichtung von Stellplätzen ermöglicht wird.



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

Aktivparcours

A K T I V P A R K B M E



Der Aktivparcours stellt einen Rundweg dar. Entlang des Rundwegs befinden sich Fitnessgeräte für alle Altersgruppen.

Für Kleinkinder kann ergänzend ein Spielbereich eingerichtet werden. Auf diese Weise sollen alle Generationen den Aktivpark erleben können. Der Zugang soll von der Kurhausstraße barrierefrei ausgestaltet werden um allen einen unbeschwerten Zutritt zum Aktivpark zu ermöglichen. Zusätzlich sollen entlang des Parcours Sitzmöglichkeiten aufgestellt werden, um Pausen zu ermöglichen.

Am Naheufer soll eine größere Fläche mit Sitzgelegenheiten Raum für Erholung und Kommunikation in attraktiver Lage bieten.

Das Gelände soll offen gestaltet werden, um ihn somit deutlicher dem öffentlichen Raum zuzuordnen. Höhenunterschiede zu den angrenzenden Straßen und Wegen werden über begrünte Böschungen abgefangen. Der vorhandene Baumbestand soll weitestgehend erhalten werden.

Zusätzlich sieht das Konzept PKW-Stellplätze entlang des Salinenwegs vor.